

Einige botanische Neu- und Wiederfunde im Landkreis Regen

Ulrich Teuber, Regen

Im folgenden ist eine Reihe von Gefäßpflanzen aufgelistet, die der Verfasser in den Jahren 1989 - 93 im Landkreis Regen gefunden hat. Die Aufstellung enthält Pflanzen, die im "Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns" von P. SCHÖNFELDER und A. BRESINSKY gar nicht für den Landkreis Regen markiert waren oder als verschollen galten. Der besseren Übersicht wegen ist die Liste in zwei Abschnitte geteilt: 'Pflanzenfunde in der Regensenke' und 'Pflanzenfunde in sonstigen Mittelgebirgslagen im Landkreis Regen'. Angegeben sind die Nummern der jeweiligen Topographischen Karte (MTB) mit Quadrantenziffer, Kurzbemerkung, Jahreszahl(en) der Funde.

Pflanzenfunde in der Regensenke

- ✗ *Alyssum alyssoides*
7045/1 bei Schweinhütt-trockengemauerter Bahndamm, s-exponiert; 1991, 92, 93 je 6-8 Exemplare
- Centaureum erythraea*
7044/4 bei Augrub-Straßenböschung, etwa 50 Ex.; 1993
- Festuca pallens*
7045/1 bei Schweinhütt, am selben Standort wie *Alyssum alyssoides*; jährlich von 1989-93
- ✗ *Fumaria vaillantii*
7044/2 Regen; Einzelfund im Stadtgebiet Regen; 1989
- Hydrocharis morsus-ranae*
6945/3 bei Bettmannsäge-In einem Regen-Altwasser; 1992, 93
- Myosotis discolor*
7044/2 bei Sumpering-steller Südhang (Viehweide), ca. 60 Ex.; zusammen mit *Myosotis ramosissima*; 1992, 93
- Saxifraga tridactylites*
7044/2 bei Sumpering-Bahndamm; 1993
- Sedum album*
7044/2 Weißenstein, am Pfahl; wohl synanthrop; 1993
- Valerianella locusta*
7044/2 Regen-Böschung im Stadtgebiet; 1993
- Verbascum lychnites*
7044/2 bei Reinhartsmas-Straßenrand; 1993
- Veronica teuclum*
7044/1 bei Furth (Gem. Zachenberg); Einzelfund 1990

Anmerkung

Alle gefundenen Arten haben ein gewisses Wärmebedürfnis, das ihnen die Regensenke zumindest vorübergehend befriedigen kann. Die Regensenke - klimatisch sich stark von den umliegenden Mittelgebirgslagen des Vorderen und Hinteren Bayerischen Waldes abhebend - ist ganz offensichtlich ein Wanderpfad für viele Pflanzenarten. Ob die aufgefundenen Spezies auf Dauer hier bleiben, mag bezweifelt werden. Beobachtungen in den kommenden Jahren werden Aufschlüsse bringen, wie die wärmeliebenden Arten auf die jeweiligen Klimateauschläge reagieren.

Pflanzenfunde in sonstigen Mittelgebirgslagen im Landkreis Regen

- Bromus arvensis*
7044/2 Regen-Standortübungsplatz; 1989, 90
- Campanula rapunculus*
6945/3 bei Lindberg; 1991; im "Pflanzenatlas" als verschollen für MTB 6945 angegeben; VOLLMANN (1914) schreibt: "zwischen Eisenstein und Ludwigsthal"
- Eleocharis palustris ssp. vulgaris*
7044/2 am Galgenberg bei Regen; 1990, 91, 92, 93
- Eleocharis austriaca*
7044/1, 2, 3 bei Rohrbach, Reinhartsmas u. a. O.; 1990, 91, 92, 93
- Eleocharis mamillata*
7044/4 u. 7044/2 bei Brandten bzw. Sumpering; 1990, 91, 92

Malaxis monophyllos

6945/4 Trinkwasserspeicher Frauenau; den interessanten Fund verdanke ich Frau H. Bauer, Zwiesel, die im Juli 1993 diese hübsche Orchidee mit ihrem zierlichen Blütenstand am Fuße der Trinkwassertalsperre Frauenau entdeckte. Die Pflanze wuchs am Rande der Versorgungsstraße zum Stollen unter jungen Grauerlen. Erstfund für den Bay. Wald !

Rosa corymbifera

Im Landkreis häufiger, z.B. 7044/2 Galgenberg und 7045/3 bei Voggenried; 1992, 93

Trifolium spadiceum

6945/4 bei Lindberg; 1991; 7044/1 am Wandelbach bei Haberleuthen; 1993; 7045/1 bei Bärnzell; 1990, 91, 92, 93

Dank

Für den Standorthinweis *Malaxis monophyllos* danke ich Frau Hilde Bauer, Zwiesel, sehr herzlich.

Literatur

- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl., 1050 S., Stuttgart
- RAUH, W. & SENGHAS, K. (1982): Schmeil-Fitschen. Flora von Deutschland. 87. Aufl., 606 S., Heidelberg
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. 752 S., Stuttgart
- VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. 840 S., Stuttgart

Anschrift des Verfassers

Ulrich Teuber
Osserstr. 28
94209 Regen

Buchbesprechung

PFAFFL, FRITZ & STECKBAUER ERWIN: Der Pfahl - ein geologisches Naturdenkmal im Bayerischen Wald. - 36 Seiten, Abbildungen, Morsak Verlag, Grafenau (DM 5,80).

Der Bayerische Pfahl, der sich als Quarzriff mit Unterbrechungen 150 km lang von Fühlz bei Gratnet bis nach Schwarzenfeld an der Naab in der Oberpfalz erstreckt, ist das markanteste Naturdenkmal des Bayerischen Waldes. In der vorliegenden Broschüre werden Geographie, Geologie, Mineralogie und die gewerbliche Verwertung beschrieben und auch das Schrifttum vorgestellt.

Fritz Pfaffl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [8_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teuber Ulrich

Artikel/Article: [Einige botanische Neu- und Wiederfunde im Landkreis Regen 31](#)